



FAMILIENPLÄTZE - STATIONÄRE EINZELPLATZIERUNG IN GASTFAMILIEN

Zielsetzung / Angebot

- Umfassende Rehabilitation und Integration (abstinent oder substituiert) mittels ressourcenorientierter Mittel- und Langzeittherapie (freiwillig oder mit einer straf- oder zivilrechtlichen Massnahme)
- Stabilisierung und Neuorientierung in Übergangs- und Krisensituationen mit Kurzplatzierungen

Grundsätze / Methoden

- Individuell gestaltbare Therapie, autonomiestärkendes Phasenmodell auf der Grundlage von Empowerment
- Realitätsnaher Arbeitsbereich, Mitarbeit in Haus- und Landwirtschaft
- Gezielte Integration im primären Arbeitsmarkt bereits während der Therapie

Stiftung Terra Vecchia



Familienplätze, 3014 Bern

Inhaltsverzeichnis

Adresse	2
Beschreibung des Angebots.....	3
Zielgruppe.....	5
Ziele der Therapie	5
Phasenmodell.....	6
Aufnahme	7
Kontakt	7

Familienplätze – Stationäre Einzelplatzierung in Gastfamilie

Adresse

Stiftung Terra Vecchia
Betriebe Schlüssel
Familienplätze
Stauffacherstrasse 72
3014 Bern

Kontaktpersonen

Ugo De Bernardin, Leiter Familienplätze
Sarah Tschäppeler, Stv. Leiterin Familienplätze

Tel: 031 330 90 60

Fax: 031 330 90 65

Mail: familienplaetze@terra-vecchia.ch

Web: www.terra-vecchia.ch

Beschreibung des Angebots

Die Familienplätze wurden 1992 als Bereich der Gemeinschaft zum Schlüssel gegründet, um eine sinnvolle Alternative zur stationären Gruppentherapie anbieten zu können. Die Klientinnen¹ werden einzeln in speziell ausgesuchten und begleiteten Familien platziert und von Fachpersonen betreut.

Die Klientinnen leben und arbeiten auf dem Hof der Gastfamilie. Die fachliche Betreuung der Klientinnen und die Begleitung der Gastfamilien werden durch qualifiziertes Personal gewährleistet. Betreuung und Begleitung sind in Krisensituationen sowohl für die Klientinnen wie auch für die Gastfamilien rund um die Uhr garantiert.

Im überschaubaren Rahmen der Gastfamilie und in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten können Problembereiche individuell angegangen und die Klientinnen gezielt unterstützt und gefördert werden.

Im Rahmen unserer Familienplatzierungen bieten wir folgendes an:

- Stationäre Mittel- und Langzeittherapie
- Kurzplatzierung
- Krisenintervention / Time-Out

Ganzheitliche Betrachtung

Wir orientieren uns an einem sozio-psychobiodynamischen Modell zur Ursache von Sucht. Diese unterschiedlichen Aspekte verlangen eine ganzheitliche Betrachtung des Menschen (individuelle und familiäre Voraussetzungen, Biographie, Sucht- und Therapiegeschichte) und eine ebensolche Herangehensweise in der Behandlung.

Aus diesem Grunde gewährleisten wir interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Eine unserer zentralen Aufgaben ist es deshalb, die benötigten Verknüpfungen zu externen Fachpersonen und dem sozialen Umfeld herzustellen und zu pflegen.

¹ Im Sinne einer vereinfachten Lesbarkeit wurde bei den untenstehenden Darlegungen lediglich die weibliche Form ‚Mitarbeiterin‘ ‚Klientin‘ verwendet. Selbstverständlich gelten sie ebenso für unsere zahlreichen männlichen Mitarbeiter und Klienten.

Individuell gestaltbare Therapie

Die Dauer der einzelnen Therapiephasen richtet sich nach den vorhandenen Ressourcen und Zielsetzungen der Klientinnen.

Ressourcenorientierter Ansatz

Unserem Therapieansatz liegen ein humanistisches Menschenbild und die Haltung des Empowerment zugrunde. Wir sind der Überzeugung, dass die Orientierung auf die Ressourcen der Klientinnen ein wichtiges Element im Hinblick auf die Erreichung der Therapieziele ist.

Einzelarbeit

Während des Aufenthaltes in der Gastfamilie (intern) wie auch im Externat² wird die Klientin im Bezugspersonensystem betreut und begleitet. Die Zusammenarbeit findet in wöchentlichen Einzelgesprächen statt. Im Verlaufe des ersten Monats wird eine soziale Anamnese erhoben, welche die Grundlage für die gemeinsame Definition der Zielsetzungen und der darauf aufgebauten Handlungsschritte bildet. Die Zielsetzungen werden im Aktionsplan festgehalten. Sie werden regelmässig überprüft und angepasst.

Arbeit

Innerhalb des Therapieprozesses nimmt die Arbeit einen zentralen Stellenwert ein. Mit den realitätsnahen Arbeitsfeldern in den Bereichen Haushalt und Landwirtschaft wird von Beginn weg ein nützlicher Rahmen geschaffen, um eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten im sozialen Kontext zu erproben. Die daraus erzielten Erfahrungen dienen als wichtige Eckpfeiler für eine realistische Berufsplanung. Die Tätigkeitsfelder sind so organisiert, dass für alle Klientinnen – Neuanfängerinnen und Fortgeschrittene – partizipatives Mitwirken möglich ist und schrittweise Verantwortung übernommen werden kann. Nach Möglichkeit finden Schnupperwochen, Praktika und Arbeitseinsätze bereits während der stationären Therapie im primären Arbeitsmarkt statt.

² Phasenmodell Familienplätze S. 6

Zielgruppe

Allgemein:

Unser Angebot richtet sich an Menschen, die in der Folge von persönlichen und sozialen Problemen einen geschützten Rahmen nötig haben und denen ambulante Hilfe allein nicht genügt. Es steht Erwachsenen und Jugendlichen ohne Eingrenzung von Herkunft, Religion und politische Zugehörigkeit offen. Paare werden in getrennten Gastfamilien platziert. Besonders bewährt hat sich unser Angebot für:

Erwachsene mit Suchtproblemen

- abstinenzgestützt und substituiert
- freiwillig oder mit gerichtlicher Massnahme

Jugendliche

- mit oder ohne Suchtthematik
- mit vormundschaftlicher Massnahme
- mit jugendrechtlicher Massnahme

Ziele der Therapie

Allgemeine Ziele

Ziele der Platzierung sind eine möglichst umfassende Rehabilitation und Integration der Klienten, die Verbesserung der persönlichen Autonomie (Selbständigkeit und Selbstverantwortung) und der Gesundheit. Um diese Lebensqualität zu erreichen, werden persönliche Ressourcen unterstützt und gefördert und Defizite aufgearbeitet. Die Auseinandersetzung mit sich selbst und mit der Umwelt, die Stärkung des Vertrauens in die Selbstwirksamkeit sowie das Trainieren von adäquater Kommunikation und Konfliktbearbeitung sind wichtige Elemente.

Individuelle Ziele

Individuelle Zielsetzungen können kurz-, mittel- bis langfristigen Charakter haben. Sie sind auf die spezifischen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Klientinnen abgestimmt und stellen oft eine Verfeinerung und Teilschritte der allgemeinen Zielsetzungen dar.

Phasenmodell

In der Gastfamilie			extern eigene Wohnsituation	nach der Therapie Nachsorge
<p>Orientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einleben in die Gastfamilie • Sich aktiv einfügen in die Tagesstruktur der Gastfamilie • vertraut werden mit dem Alltag in der Therapie • zur Ruhe kommen <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Distanz zur Szene und zur Substanz • Perspektiven schaffen • Ziele definieren <p>Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anamnese, Lebenslauf, Biographiearbeit • Mitarbeit auf dem Hof • Psychotherapie organisieren • Vernetzung mit Fachstellen <p>Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wöchentliche Gespräche mit der Bezugsperson, der Gastfamilie • Standortgespräch <p>Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitete Kontaktpflege • Zusammenarbeit nach Vereinbarung • Abstinenzregeln einhalten • Hausregeln einhalten <p>in der Regel 12 Wochen</p>	<p>Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung übernehmen • Ziele umsetzen • Verbindliches Mitarbeiten in den verschiedenen Arbeitsbereichen der Gastfamilie <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integration in die Gastfamilie • Selbständigkeit und Selbstverantwortung stärken • Pflege des sozialen Umfeldes • Pflege des Freundeskreises • Zukunftsplanung <p>Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freizeitgestaltung • Biographiearbeit • Bildung, Kurse • Einbezug des sozialen Umfeldes • Vernetzung mit Fachstellen • berufsberaterische Abklärungen, Planung von Praktika und Schnupperlehren <p>Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wöchentliche Gespräche mit der Bezugsperson und der Gastfamilie • System- und Familiengespräche • Standortgespräche <p>Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktpflege nach Abmachung • Zusammenarbeit nach Vereinbarung • Abstinenzregeln einhalten • Hausregeln einhalten <p>Dauer individuell</p>	<p>Rehabilitation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Schritte nach Aussen • Übernahme von Eigenverantwortung im konkreten Alltag in und ausserhalb der Gastfamilie • Umsetzen der Ziele gegen Aussen • Erproben der Stabilität im Alltag <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Rehabilitation planen • Selbständigkeit • Grundlagen für selbstständiges Wohnen schaffen. <p>Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freizeitgestaltung • Biographiearbeit • Bildung, Kurse • Praktika, Schnupperlehren durchführen • Einbezug des sozialen Umfeldes • Vernetzung mit Fachstellen <p>Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wöchentliche Gespräche mit der Bezugsperson und der Gastfamilie • System- und Familiengespräche • Standortgespräche <p>Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freie Kontaktpflege • Zusammenarbeit nach Vereinbarung • Abstinenzregeln einhalten • Hausregeln einhalten <p>Dauer individuell</p>	<p>Reintegration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzen der anvisierten Ziele ausserhalb der Gastfamilie • Überprüfen der in der Therapie erreichten Stabilität <p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnen und Arbeiten ausserhalb der Gastfamilie • Selbständiges Meistern des Alltags • Pflegen von Beziehungen <p>Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständigkeit • Arbeit • Freizeitgestaltung • Alltagsfertigkeiten <p>Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wöchentliche Gespräche mit der Bezugsperson • Gespräche mit Arbeitgeber • System- und Familiengespräche • Standortgespräche <p>Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freie Kontaktpflege • Zusammenarbeit nach Vereinbarung • Abstinenzregeln einhalten <p>Dauer individuell</p>	<p>Nachsorge</p> <p>Nach Abschluss der stationären Therapie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung und Unterstützung der Betroffenen bei der Stabilisierung der drogenfreien Lebensführung mit dem Ziel, die erreichten Fortschritte zu sichern und auszubauen. • Hilfe und Unterstützung bei administrativen Alltagsanforderungen (Budget, Steuern, Versicherungen) <p>Dauer individuell</p>

Aufnahme / Eintritt

Die Aufnahme erfolgt aufgrund eines strukturierten Aufnahmeverfahrens und beinhaltet mindestens ein Info- resp. Aufnahmegespräch. Dieses dient zur Triage und insbesondere zur Überprüfung, ob die Bedürfnisse der Klienten mit den Möglichkeiten des Angebotes übereinstimmen. Kommt es zu einer Platzierung, wird die Gastfamilie aufgrund der darin gewonnenen Informationen ausgewählt.

Time-Out

Bei Time-out Platzierungen besteht oft ein Zeitdruck. Im Interesse einer gründlichen Abklärung ist das strukturierte Verfahren vorzuziehen. Für Situationen, in denen dies nicht möglich ist und die Platzierung kurzfristig aufgrund einer telefonischen Anmeldung erfolgen muss, stehen uns spezialisierte Gastfamilien zur Schnellaufnahme innert 24 Stunden zur Verfügung. Dabei ist eine Umplatzierung in die definitive Gastfamilie innerhalb von 14 Tagen möglich.

Bedingungen

Vor Eintritt muss eine gültige Kostengutsprache vorliegen.

Kontakt

Stiftung Terra Vecchia

Betriebe Schlüssel

Familienplätze

Ugo De Bernardin

Stauffacherstrasse 72

3014 Bern

Tel: 031 330 90 60

Fax: 031 330 90 65

Mail: familienplaetze@terra-vecchia.ch

Weitere Informationen

www.terra-vecchia.ch